

Bitte
beachten Sie die
Zusatzinformationen
in der Einladung
zur **Haupt-**
versammlung
2017

VAKUUM
24 / 7

AKTIONÄRSBRIEF
GESCHÄFTSJAHR 2016

Ihre Anwesenheit und Stimme zählen!



Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender

*Liebe Aktionärin,
lieben Aktionär,*

dieses Jahr möchte ich Sie bitten, diesen Aktionärsbrief besonders aufmerksam zu lesen und sich für Ihr Unternehmen in besonderer Weise zu engagieren, denn: die Busch-Gruppe will die Kontrolle über Pfeiffer Vacuum so billig wie möglich erlangen und damit auf Ihre Kosten!

Ihre Anwesenheit und Stimme zählen

Diese Kontrollübernahme ist nicht im Interesse der Gesellschaft und kann daher auch nicht in Ihrem Interesse sein. Aus diesem Grund ist eine hohe Präsenz auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 erforderlich. Daher bitte ich Sie eindringlich, entweder persönlich an der Hauptversammlung teilzunehmen und von Ihrem Stimmrecht im Sinne von Pfeiffer Vacuum auf der Hauptversammlung Gebrauch zu machen oder – falls Sie an dem Tag verhindert sind – sich in der Hauptversammlung vertreten und Ihre Stimme durch einen Bevollmächtigten ausüben zu lassen.

Nicht ein einzelner, sondern alle Aktionäre sollten darüber entscheiden, wie und von wem Pfeiffer Vacuum in Zukunft geführt wird. Nur so können wir erreichen, dass nicht ein einzelner, sondern alle Aktionäre und damit auch Sie in angemessener Weise von der attraktiven Langfristperspektive von Pfeiffer Vacuum profitieren.

Sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016

Auch wenn die Auseinandersetzung mit den Plänen der Busch-Gruppe momentan alles dominiert, lassen Sie mich Ihnen kurz die Highlights des vergangenen Geschäftsjahres vorstellen. Das zurückliegende Geschäftsjahr 2016 war ein außerordentliches Jahr für Pfeiffer Vacuum. Mit einem Umsatz von 474,2 Mio. Euro haben wir unsere Prognose von 470 Mio. Euro übertroffen und eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre der letzten Jahre abgeschlossen. Besonders stolz

sind wir darauf, dass nicht nur unser Umsatz um 5 Prozent gestiegen ist, sondern dass wir gleichzeitig auch unser Betriebsergebnis (EBIT) um knapp 12 Prozent auf 68 Mio. Euro steigern konnten.

Dieser Erfolg ist ein deutlicher Beweis für die Attraktivität von Pfeiffer Vacuum und der Vakuumindustrie und basiert im Wesentlichen auf drei Säulen:

1. Es ist uns gelungen, unsere Kundenbasis zu verbreitern und bei unseren bestehenden Kunden mehr Produkte und Dienstleistungen abzusetzen.
2. Wir haben uns intensiv mit der weiteren Umsetzung des GAP-Programms zur Optimierung von operativen Prozessen und zur Etablierung effizienterer Strukturen beschäftigt und wesentliche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.
3. Der Geschäftsbereich Halbleiter und Beschichtung erwies sich im Geschäftsjahr 2016 als Wachstums- und Ergebnistreiber mit dessen Hilfe wir unseren Zugang zu den stark wachsenden Märkten in Asien erheblich verbessern konnten.

Dividendenvorschlag von 3,60 Euro pro Aktie

Wie in der Vergangenheit möchten wir unsere Aktionäre an der sehr guten Geschäftsentwicklung von Pfeiffer Vacuum teilhaben lassen. Mit 3,60 Euro pro Aktie möchten wir knapp 76 Prozent unseres Nettogewinns als Dividende an unsere Aktionäre ausschütten, sofern sie unserem Vorschlag in der Hauptversammlung zustimmen.

Positiver Ausblick und Schwerpunkte der kommenden Jahre

Ich möchte Ihnen noch kurz einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr und die Schwerpunkte unserer Arbeit geben. Wir sind mit den ersten Monaten des neuen Jahres sehr zufrieden und konnten den Schwung aus dem vergangenen Jahr voll mitnehmen. Der Umsatz des laufenden Jahres liegt bis heute rund 20 Prozent über Vorjahr. Dieser positive Trend sollte sich zumindest bis Jahresende fortsetzen und zu einem deutlichen Anstieg des Umsatzes sowie des operativen Ergebnisses gegenüber 2016 führen.

Diese vielversprechende Entwicklung wollen wir mit der konsequenten Umsetzung der Strategie 2020 weiter vorantreiben. Wir wollen unsere Profitabilität durch die Umsetzung von GAP bis Jahresende und die Weiterführung von GAP Reloaded bis Ende 2020 weiter steigern und unsere Bilanzstärke aktiv für attraktive Zukäufe nutzen, um eine wesentliche Rolle am Konsolidierungsprozess in der Vakuumindustrie zu spielen. Unser Ziel ist es, unseren Aktionären aus eigener Kraft eine attraktive Langfristperspektive zu bieten.

Busch-Gruppe handelt nicht im Interesse aller Aktionäre

Neben dieser konsequenten und sehr aussichtsreichen Weiterentwicklung von Pfeiffer Vacuum müssen wir uns seit einigen Wochen auch intensiver mit dem Großaktionär Busch auseinandersetzen. Die Busch-Gruppe hat am 29. März 2017 ihre Absicht bekanntgegeben, nach dem Scheitern eines ersten Übernahmeangebots ein weiteres öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb aller ausstehenden Aktien von Pfeiffer Vacuum zu veröffentlichen. Wie schon das erste Angebot wurde auch dieses Angebot im Vorfeld mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum weder abgestimmt noch besprochen. Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass die Busch-Gruppe vorrangig eigene Interessen und nicht die Interessen aller Aktionäre verfolgt. Hinzu kommt:

Zweites Übernahmeangebot ist ebenfalls nicht angemessen und empfehlenswert

Die Busch-Gruppe ist erneut nicht bereit, unseren Aktionären eine marktübliche Kontrollprämie für den geplanten Kontrollwerb anzubieten, obwohl auch sie das erhöhte Angebot mit den erfreulichen Geschäftszahlen 2016 sowie dem positiven Ausblick für Pfeiffer Vacuum und die Branche begründet und damit ein deutlich höheres Angebot gerechtfertigt wäre. Der angekündigte Angebotspreis liegt sogar unter dem aktuellen Aktienkurs. Vorbehaltlich einer detaillierten Prüfung der bei Redaktionsschluss zu diesem Aktionärsbrief noch nicht veröffentlichten Angebotsunterlage können wir Ihnen die Annahme des Angebots aus heutiger Sicht nicht empfehlen.

Busch-Gruppe könnte eigene Interessen durchsetzen

Neben dieser Faktenlage haben wir auf Basis der bisherigen Kommunikation durch die Busch-Gruppe mehr denn je die begründete Sorge, dass die Busch-Gruppe versuchen wird, ihren Anteil von knapp unter 30 Prozent auf unserer Hauptversammlung dazu zu nutzen, wesentliche Entscheidungen eigennützig und ohne Rücksicht auf das Interesse der Gesellschaft und der verbleibenden 70 Prozent unserer Aktionäre durchzusetzen. Wir können insbesondere nicht ausschließen, dass Busch konkret Einfluss auf die Zusammensetzung unserer Verwaltungsorgane (Vorstand und Aufsichtsrat) nehmen will.

Das kann nicht in Ihrem Interesse sein!

Natürlich steht es jedem Aktionär und damit auch der Busch-Gruppe frei, eigene Interessen zu formulieren und für deren Durchsetzung zu werben. Vorstand und Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum dürfen aber nicht zulassen, dass hierbei Gesellschaftsinteressen und die Interessen der übrigen Aktionäre unberücksichtigt bleiben. Wir sind verpflichtet im besten Interesse der Gesellschaft und aller Aktionäre zu handeln. Wie bereits angekündigt werden wir deshalb auch die Prüfung weiterer Optionen fortsetzen, um sicherzustellen, dass unsere Aktionäre an der langfristigen Wertentwicklung des Unternehmens angemessen beteiligt werden.

Nehmen Sie an der Hauptversammlung teil und nutzen Sie Ihre Stimme persönlich oder über einen Bevollmächtigten!

Liebe Aktionäre, ich möchte Sie daher eindringlich bitten, sich als engagierte Anteilseigner auf der diesjährigen Hauptversammlung einzubringen und mit Ihrer Anwesenheit und Ihrer Stimme den geplanten unternehmerischen Prozess und somit die nachhaltige Entwicklung von Pfeiffer Vacuum in Ihrem Sinne und im besten Interesse des Unternehmens zu unterstützen. Lassen Sie nicht die Busch-Gruppe allein über die Zukunft dieses großartigen Unternehmens entscheiden, sondern entscheiden Sie selbst mit!

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Sie sich zu allererst für die Hauptversammlung anmelden. Wenn Sie daraufhin nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, beauftragen Sie bitte einen Bevollmächtigten mit der Ausübung Ihres Stimmrechts. Dies kann Ihre Depotbank, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person Ihrer Wahl sein. Unterlagen und Informationen wie Sie Ihre Stimme an einen Bevollmächtigten übertragen bzw. durch diesen ausüben lassen, erhalten Sie mit der Eintrittskarte.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage

Aktuelle Informationen zu unserer Hauptversammlung sowie Details zur Anmeldung und Stimmabgabe finden Sie jederzeit auf unserer Webseite group.pfeiffer-vacuum.com/hauptversammlung. Bitte beachten Sie auch die Zusatzinformationen in der Einladung zur Hauptversammlung 2017.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und möchte Ihnen für Ihr Vertrauen in Pfeiffer Vacuum herzlich danken.

Shr


Manfred Bender
 Vorstandsvorsitzender



Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender
Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands



Unternehmensprofil

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, kontinuierliche Entwicklungsarbeit und viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

- **Hauptsitz:** Asslar, Deutschland
- **Gründungsjahr:** 1890
- **Unternehmensgegenstand:** Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten und Systemen zur Vakuumherzeugung, -messung und -analyse sowie von Helium-Dichtheitsprüfgeräten
- **Produktionsstandorte:** Asslar, Deutschland; Göttingen, Deutschland; Ancey, Frankreich; Asan, Südkorea; Cluj, Rumänien
- **Mitarbeiter:** 2.415 weltweit

Konzernkennzahlen

		2016	2015	Veränderung
Umsatz und Ergebnis				
Gesamtumsatz	T €	474.244	451.521	5,0 %
Inland	T €	78.254	75.846	3,2 %
Ausland	T €	395.990	375.675	5,4 %
Betriebsergebnis	T €	67.976	60.759	11,9 %
Ergebnis nach Steuern	T €	47.032	41.916	12,2 %
Umsatzrentabilität	%	9,9	9,3	0,6 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T €	63.616	59.653	6,6 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T €	459.322	453.527	1,3 %
Flüssige Mittel	T €	110.032	115.397	- 4,6 %
Eigenkapital	T €	315.574	305.024	3,5 %
Eigenkapitalquote	%	68,7	67,3	1,4 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	14,9	13,7	1,2 Pp
Investitionen	T €	18.018	11.655	54,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		2.385	2.324	2,6 %
Inland		892	872	2,3 %
Ausland		1.493	1.452	2,8 %
Personalaufwand	T €	157.618	151.996	3,7 %
pro Mitarbeiter	T €	66	65	1,5 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T €	199	194	2,6 %
je Aktie				
Ergebnis	€	4,77	4,25	12,2 %
Dividende	€	3,60 ¹	3,20	12,5 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte erfolgte auf Basis von T €-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Aktie

Aktien-Kennzahlen und Aktionärsstruktur

Anteilsbesitz laut Stimmrechtsmitteilungen		31.12.2016
in %		
Pangea GmbH / Busch-Holding GmbH, Maulburg		27,19
Hakuto, Tokio		3,48
Der Staat Norwegen		3,33
Allianz Global Investors, Frankfurt		3,08

Kennzahlen zur Pfeiffer Vacuum Aktie		2016	2015	2014
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	103,45	115,60	102,05
Tiefstkurs	in €	75,28	65,69	56,21
Jahresendkurs	in €	88,82	93,55	68,60
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	876	923	677
Dividende je Aktie	in €	3,60 ¹	3,20	2,65
Dividendenrendite	in %	4,1 ¹	3,4	3,9
Ergebnis je Aktie	in €	4,77	4,25	3,29
Kurs-Gewinn-Verhältnis		18,6	22,0	20,9
Streubesitz	in %	72,81	72,81	100,0

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Konzernlagebericht (Auszug)

Geschäftsverlauf 2016

Ertragslage

- Umsatzerlöse deutlich um 22,7 Mio. € oder 5,0 % auf 474,2 Mio. € gestiegen
- Betriebsergebnis mit 68,0 Mio. € erneut deutlich über dem Vorjahreswert; + 11,9 %
- Betriebsergebnismarge ebenfalls deutlich von 13,5 % auf 14,3 % gesteigert
- Ergebnis nach Steuern und Ergebnis je Aktie jeweils auf Rekordniveau: 47,0 Mio. € bedeuten ein Ergebnis je Aktie von 4,77 €
- Umsatz- und Ergebnisprognosen damit klar erfüllt
- Vorstand und Aufsichtsrat wollen Aktionäre an der positiven Entwicklung teilhaben lassen und schlagen eine Rekorddividende von 3,60 € je Aktie vor

Nach 451,5 Mio. € im Vorjahr betrug der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 474,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 22,7 Mio. € oder 5,0 %. Diese sehr erfreuliche Entwicklung war dabei insbesondere durch die stärkere Nachfrage unserer Halbleiterkunden und eine bessere Dynamik im Beschichtungsmarkt geprägt. Der im letztjährigen Prognosebericht als Ziel formulierte deutliche Umsatzanstieg wurde damit erreicht. Die Konkretisierung dieser Prognose auf der letzten Hauptversammlung mit einem erwarteten Umsatzvolumen von 470 Mio. € wurde sogar leicht übertroffen, was durch die hervorragende Umsatzentwicklung in fast allen Markt-bereichen im vierten Quartal 2016 begründet ist.

Umsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen				
	2016	2015	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	188,9	187,0	1,9	1,0
Asien	174,6	151,5	23,1	15,2
Nord- und Südamerika	110,5	112,4	- 1,9	- 1,7
Rest der Welt	0,2	0,6	- 0,4	- 60,0
Gesamt	474,2	451,5	22,7	5,0

Europa

Mit einem Anstieg auf 188,9 Mio. € hat Europa im Jahr 2016 die Position als umsatzstärkste Region leicht verbessert. Der Anstieg um insgesamt 1,9 Mio. € war die Folge einer erfreulichen Entwicklung in Schweden und Deutschland, während in den übrigen Ländern Europas fast durchgängig das Umsatzniveau des Vorjahres erreicht werden konnte. Auch hier ist auf die Belastung des Umsatzniveaus durch die Schwäche des britischen Pfunds hinzuweisen.

Asien

Die deutlich bessere Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und dem Beschichtungsmarkt wirkte sich insbesondere auf die Umsatzentwicklung in der Region Asien aus. Nachdem bereits im Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war, zeigte diese Region im Jahr 2016 wiederum einen sehr starken Nachfragezuwachs um 23,1 Mio. € oder 15,2 %. Dabei blieb diese erfreuliche Entwicklung nicht auf einzelne Länder in der Region beschränkt, sondern war mit Ausnahme von Südkorea nahezu überall zu beobachten.

Nord- und Südamerika

Ausgehend von einem sehr hohen Umsatzniveau von 112,4 Mio. € im Jahr 2015, sind die Umsatzerlöse im Jahr 2016 leicht auf 110,5 Mio. € zurückgegangen. Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Da es unverändert kein nennenswertes Direktgeschäft der deutschen oder französischen Einheiten in dieser Region gibt, entspricht diese Entwicklung weitgehend dem bereits erläuterten Verlauf der Umsätze nach Segmenten. Einhergehend mit der Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika, ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 24,9 % im Vorjahr auf 23,3 % im Jahr 2016 zurückgegangen.

Umsatz nach Produkten

Umsatz nach Produkten				
	2016	2015	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Turbopumpen	144,5	144,8	- 0,3	- 0,2
Vorpumpen	115,0	102,4	12,6	12,3
Instrumente und Komponenten	105,5	98,8	6,7	6,8
Service	99,7	96,7	3,0	3,1
Systeme	9,5	8,8	0,7	7,5
Gesamt	474,2	451,5	22,7	5,0

Turbopumpen

Der Umsatz mit Turbopumpen hat sich auf einem sehr hohen Niveau stabilisiert. Mit 144,5 Mio. € liegt der Umsatz in dieser Produktgruppe praktisch auf Vorjahresniveau. Die Verteilung der Turbopumpen auf die Marktsegmente hat sich demgegenüber etwas vom Beschichtungsmarkt hin zur Halbleiterindustrie verschoben. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 30,5 % (Vorjahr: 32,0 %) stellten die Turbopumpen im Jahr 2016 erneut die stärkste Produktgruppe dar.

Vorpumpen

Bezogen auf die Produktgruppen, resultierte der Umsatzanstieg des Jahres 2016 vorwiegend aus der Entwicklung des Umsatzes mit Vorpumpen. Dabei hatten die sogenannten Prozesspumpen für die Halbleiterindustrie zusammen mit den trockenen Pumpen für Beschichtungsanwendungen den größten Anteil. Regional resultierte der Anstieg dementsprechend insbesondere aus dem asiatischen Wirtschaftsraum, zu einem kleineren Teil aber auch aus Deutschland. Mit einem Umsatzanteil von 24,2 % wurde knapp ein Viertel des Gesamtumsatzes mit dieser Produktgruppe erzielt.

Instrumente und Komponenten

Bei der Analyse der Umsätze nach Produktgruppen zeigte sich bei den Instrumenten und Komponenten ein sehr erfreulicher Anstieg um 6,8 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Produkte der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH (vormals Trinos Vakuum-Systeme GmbH), die überwiegend in Europa, aber auch in den USA stärker vermarktet werden konnten. Mit einem Anteil von 22,3 % des Gesamtumsatzes bleibt diese Produktgruppe ein wesentliches Standbein von Pfeiffer Vacuum und trägt ganz erheblich zur sehr ausgeglichenen Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen bei.

Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen insbesondere in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie in den Vorjahren resultierte der Anstieg um 3,1 % auch im Jahr 2016 überwiegend aus gestiegenen Umsätzen mit unseren Halbleiterkunden. Da sich der Umsatzanstieg im Service weitgehend proportional zur Entwicklung der Umsatzerlöse insgesamt darstellte, ist auch der Anteil am Gesamtumsatz mit 21,0 % nahezu unverändert (Vorjahr: 21,4 %).

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte stieg leicht von 8,8 Mio. € im Vorjahr auf 9,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Umsatz nach Märkten

Umsatz nach Märkten	2016		2015		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Halbleiter	154,7	139,9	14,8	10,7		
Industrie	115,9	115,0	0,9	0,7		
Analytik	92,1	91,7	0,4	0,4		
Forschung & Entwicklung	56,1	55,6	0,5	1,0		
Beschichtung	55,4	49,3	6,1	12,3		
Gesamt	474,2	451,5	22,7	5,0		

Halbleiter

Die bereits in den Vorjahren positive Entwicklung der Halbleiterindustrie hat sich auch im Jahr 2016 bestätigt und sogar etwas an Dynamik gewonnen. Die wesentlichen Impulse in diesem Markt kamen im Jahr 2016 aus Asien – insbesondere Taiwan und Singapur – sowie den USA. Insgesamt verzeichneten wir einen starken Anstieg der Umsatzerlöse um 14,8 Mio. € oder 10,7 %.

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie. Im Geschäftsjahr 2016 zeigte dieses Marktsegment eine Seitwärtsbewegung mit leicht positivem Trend. Aufgrund seiner Heterogenität gleichen sich positive und negative Entwicklungen sowohl in den einzelnen Teilbereichen als auch regional sehr gut aus. Dementsprechend verlief die Entwicklung insgesamt ohne große regionale oder kundenbezogene Verschiebungen.

Analytik

Mit 92,1 Mio. € stagnierte der Umsatz in diesem Marktsegment auf hohem Niveau. Unsere Kunden in diesem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wenngleich eine Fokussierung auf die Turbopumpen besteht. Die anhaltend hohen Umsätze mit Turbopumpen werden ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

Forschung & Entwicklung

Mit 56,1 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung, unserem stabilsten Marktsegment, leicht über Vorjahresniveau (55,6 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Ebenfalls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres mit einem etwas verhalteneren Jahresbeginn und einem deutlich stärkeren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2016 wieder zu beobachten war.

Beschichtung

Bedingt durch die Impulse aus der Solarindustrie, konnte dieses Marktsegment im Jahr 2016 deutliche Zuwächse verzeichnen. Einer geringeren Dynamik in den USA steht dabei ein deutlicher Nachfrageanstieg in Asien, hier insbesondere in China, gegenüber.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Nach einem Auftragseingang von 456,9 Mio. € im Jahr 2015 stieg dieser Wert im Jahr 2016 deutlich um 25,0 Mio. € oder 5,5 % auf 481,9 Mio. € an. Diese erfreuliche Entwicklung war dabei in nahezu allen Produktbereichen zu verzeichnen, bei den Vorpumpen jedoch besonders stark ausgeprägt. Während sich der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen eher verhalten entwickelte, zeigte sich insbesondere das vierte Quartal mit einer deutlich höheren Dynamik. Diese Dynamik setzt sich im laufenden Geschäftsjahr 2017 nach den bisherigen Erkenntnissen so fort. Die Book-to-Bill Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach 1,01 im Vorjahr 1,02 im Jahr 2016. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016 belief sich auf 72,3 Mio. € und lag damit um 11,7 % über dem Vorjahreswert von 64,7 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2016 beträgt unverändert etwa zwei Monate.

Ertragslageentwicklung

Bruttoergebnis und Umsatzkosten

Nach 276,0 Mio. € im Jahr 2015 betrugen die Umsatzkosten im Jahr 2016 insgesamt 293,8 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 17,8 Mio. € oder 6,4 %, der ganz wesentlich auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Parallel dazu konnten Skaleneffekte

genutzt werden, die aber durch eine Veränderung des Produktmixes hin zu etwas margenschwächeren Produkten überkompensiert wurden. Insgesamt war die Entwicklung der Umsatzkosten im Vergleich zur Umsatzentwicklung damit überproportional, sodass eine leichte Verringerung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – zu verzeichnen war.

Nach einem bereits im Vorjahr sehr erfreulichen Bruttoergebnis von 175,5 Mio. € lag das Bruttoergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei nochmals gestiegenen 180,5 Mio. €. Die Bruttomarge sank aus zuvor genannten Gründen von sehr guten 38,9 % im Vorjahr auf aktuell 38,1 %. Das Bruttoergebnis ist damit um 5,0 Mio. € oder 2,8 % gestiegen. Neben den bereits erwähnten Einflüssen aus dem Produktmix und den Skaleneffekten hat sich auch der im Jahresverlauf im Vergleich zum britischen Pfund und koreanischen Won stärkere Euro leicht negativ auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Mit 91,1 Mio. € lag die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2016 um 4,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (95,7 Mio. €). Dies entspricht einem deutlichen Rückgang um 4,8 %, der insbesondere durch die Entwicklung der Vertriebs- und Marketingkosten begründet ist. Diese sanken von 59,9 Mio. € auf 55,3 Mio. €, teilweise bedingt durch den Wegfall von Einmaleffekten im Zusammenhang mit dem 125-jährigen Firmenjubiläum im Vorjahr. Mit 35,7 Mio. € lagen die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten praktisch auf Vorjahresniveau (35,8 Mio. €). Als Konsequenz ist der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz insgesamt deutlich gesunken und liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 bei 19,2 % (Vorjahr: 21,2 %).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2016 erneut ein hoher Anteil des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 5,6 % im Vorjahr betrug dieser Anteil als Folge der sehr guten Umsatzentwicklung noch immer 5,5 %. Absolut gesehen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 26,3 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von 25,5 Mio. €.

Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von unverändert 4,4 Mio. €, lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 21,9 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 13,3 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2016 nahezu ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Das Nettowährungsergebnis im Jahr 2016 lag mit +0,4 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von +2,0 Mio. €.

Betriebsergebnis

Leicht gestiegene Aufwendungen für Forschung & Entwicklung, ein weniger vorteilhafter Produktmix und ein rückläufiges Währungsergebnis belasteten die Ergebnisentwicklung im Jahr 2016. Deutliche Profitabilitätszuwächse resultierten dagegen aus positiven Skaleneffekten und spürbar um insgesamt 4,6 Mio. € reduzierten Vertriebs- und Verwaltungskosten. Damit lag das Betriebsergebnis des Jahres 2016 mit 68,0 Mio. € annähernd auf dem Niveau des bisher besten Betriebsergebnisses der Unternehmensgeschichte von 68,5 Mio. € im Jahr 2012. Im Vergleich zum Jahr 2015 (60,8 Mio. €) stieg das Betriebsergebnis nochmals deutlich um 7,2 Mio. € oder 11,9 %. Dies korrespondiert mit einer ebenfalls erheblich besseren Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 14,3 % (Vorjahr: 13,5 %). Der im Betriebsergebnis enthaltene Abschreibungsbetrag (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) lag im Jahr 2016 bei 20,4 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €), sodass sich ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 88,4 Mio. € ergab. Nach 81,5 Mio. € im Jahr 2015 bedeutet dies einen ebenfalls deutlichen Anstieg um 6,9 Mio. € oder 8,6 %. Auch das Betriebsergebnis je Mitarbeiter zeigte einen erfreulichen Anstieg um 11,5 %.

Finanzergebnis

Als Folge des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus und der zum Ende des Jahres 2016 wieder vorgenommenen Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten sind sowohl die Finanzerträge als auch die Finanzaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gesunken. Daraus resultierte ein Finanzergebnis von –0,4 Mio. € (Vorjahr: –0,3 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Einhergehend mit dem höheren Ergebnis vor Steuern sind auch die Steueraufwendungen im Jahr 2016 von 18,5 Mio. € auf 20,6 Mio. € gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch die relative Belastung in Form der Steuerquote leicht zurückgegangen. Nach 30,7 % im

Vorjahr hat sich diese Quote bei 30,4 % im Jahr 2016 weitgehend stabilisiert. Besondere Einflüsse auf die Steuerquote waren im Jahr 2016 nicht zu verzeichnen.

Ergebnis nach Steuern

Mit 47,0 Mio. € wurde im Jahr 2016 das bisher beste Ergebnis nach Steuern in der Unternehmensgeschichte erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Anstieg um 5,1 Mio. € oder 12,2 % dar. Nachdem im Jahr 2016 bereits ein Betriebsergebnis nahezu auf Rekordniveau zu verzeichnen war, haben ein niedriger Nettofinanzaufwand und eine verminderte Steuerquote dazu geführt, dass der bisherige Rekordwert von 45,8 Mio. € aus dem Jahr 2012 um 1,2 Mio. € übertroffen werden konnte. Auch die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, stieg nochmals von 9,3 % im Vorjahr auf 9,9 %.

Ergebnis je Aktie

Parallel zum Ergebnis nach Steuern hat sich auch das Ergebnis je Aktie deutlich verbessert. Nach 4,25 € im Vorjahr konnte hier im Jahr 2016 ein Wert von 4,77 € erzielt werden – ebenfalls ein Rekordwert in der Unternehmensgeschichte.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Pfeiffer Vacuum Konzerns ist von 453,5 Mio. € zum 31. Dezember 2015 auf 459,3 Mio. € zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016 gestiegen. Dieser Anstieg um 5,8 Mio. € ist auf der Aktivseite der Bilanz das Ergebnis einer sehr unterschiedlichen Entwicklung einzelner Bilanzposten. Bedingt durch den positiven Geschäftsverlauf und die sehr gute Umsatzentwicklung insbesondere zum Jahresende, sind die Vorräte um 4,0 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 Mio. € gestiegen. Der für sich genommen größte Bilanzposten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist nach 115,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf 110,0 Mio. € am 31. Dezember 2016 um 5,4 Mio. € gesunken. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage und Cash-Flow“. Gegenläufig zum Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich insbesondere das Anlagevermögen entwickelt. Wie bereits in den Vorjahren ist hier der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten wieder nahezu ausschließlich die Folge der planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der adixen-Akquisition angesetzten Posten. Als Folge erhöhter Investitionen im Jahr 2016 ist das Sachanlagevermögen per Saldo um 2,7 Mio. € gestiegen. Neben Investitionen in Höhe von 16,1 Mio. € wurde diese Entwicklung ganz wesentlich durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 13,2 Mio. € ge-

prägt (Vorjahr: 10,3 Mio. € beziehungsweise 13,5 Mio. €). Im Hinblick auf die Entwicklung der Positionen auf der Passivseite der Bilanz ist insbesondere der tilgungsbedingte Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um 20,5 Mio. € zu nennen. Im Gegensatz dazu sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,7 Mio. € gestiegen – ebenso wie die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, verursacht durch die Umsatzentwicklung zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Verluste als Folge gesunkener Zinssätze sind die Pensionsverpflichtungen um 7,7 Mio. € auf insgesamt 51,2 Mio. € gestiegen. Diese Effekte wurden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst.

Das Eigenkapital ist von 305,0 Mio. € deutlich um 10,6 Mio. € auf 315,6 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (47,0 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (31,6 Mio. €) sowie den per Saldo um 4,9 Mio. € gesunkenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Trotz der Belastungen des Eigenkapitals in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ist die Eigenkapitalquote von 67,3 % auf 68,7 % gestiegen. Pfeiffer Vacuum hat die bereits überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Vergleich zum Geschäftsumfang erneut verbessert. Nach der fast vollständigen Tilgung weist der Konzern zum 31. Dezember 2016 nahezu keine finanziellen Verbindlichkeiten mehr aus.

Bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen, ist auch das kurzfristige Betriebskapital gestiegen. Der Anstieg belief sich auf 5,1 Mio. € und liegt damit relativ gesehen im Rahmen der Umsatzentwicklung.

Finanzlage und Cash-Flow

Nach 59,7 Mio. € im Jahr 2015 lag der operative Cash-Flow im Jahr 2016 bei 63,6 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 3,9 Mio. €. Zunächst hat sich das höhere Ergebnis vor Steuern (+ 7,1 Mio. €) positiv auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Entwicklung der Vorräte mit – 6,0 Mio. € deutlich weniger belastend auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt (Vorjahr: – 15,5 Mio. €). Als Folge der sehr guten Umsatzentwicklung zum Ende des Geschäftsjahres 2016 sind die Forderungen sehr stark gestiegen und führten zu einer Belastung des operativen Cash-Flows von 9,8 Mio. €. Im Vorjahr waren hier nur leicht negative Effekte von 0,7 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Der Cash-Flow je Aktie ist von 6,05 € im Jahr 2015 auf 6,45 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 gestiegen. Das unverändert hohe Niveau dieser Kennzahl steht für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

Im Jahr 2016 wurden plangemäß in verstärktem Umfang Ersatzinvestitionen und zum Teil auch Erweiterungsinvestitionen getätigt. Dementsprechend sind die Investitionsausgaben von 11,7 Mio. € im Vorjahr auf 18,0 Mio. € im Berichtsjahr angestiegen. Dem stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 0,6 Mio. € gegenüber, sodass sich nach 11,0 Mio. € im Jahr 2015 insgesamt ein Mittelabfluss von 17,4 Mio. € ergab. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“.

Wie in den Vorjahren wurde der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit auch im Jahr 2016 wieder ausschließlich durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (31,6 Mio. €) und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (20,5 Mio. €) bestimmt. Im Jahr 2016 betrug der Mittelabfluss somit insgesamt 52,1 Mio. €. Durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Rückzahlungen war der Konzern in der Lage, die im Rahmen der adixen Akquisition im Jahr 2010 aufgenommenen Darlehen vollständig zu tilgen. Im Vorjahr hatten die Dividendenzahlung in Höhe von 26,1 Mio. € und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten (10,5 Mio. €) zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 36,6 Mio. € geführt.

Bedingt durch die hohen Investitionsausgaben, die höhere Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten und die höhere Dividendenzahlung, betrug der Mittelabfluss unter Berücksichtigung der Währungseffekte insgesamt 5,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 13,9 Mio. €) und führte zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 4,6 % auf 110,0 Mio. € (Vorjahr: Anstieg um 13,7 % auf 115,4 Mio. €). Nach der fast vollständigen Rückzahlung bestehen zum 31. Dezember 2016 so gut wie keine Finanzverbindlichkeiten mehr. Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über freie Kreditlinien in Höhe von 53,7 Mio. € (Vorjahr: 41,0 Mio. €).

Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den deutschen Konzerngesellschaften in Aslar besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte.

Investition und Finanzierung

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Zusätzlich wurden die aus einer Erwerbsfinanzierung noch bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 20,5 Mio. € vollständig zurückgezahlt. Die Investitionsausgaben in

Höhe von 18,0 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, aber auch teilweise auf Erweiterungsinvestitionen. Darüber hinausgehende Änderungen in der Zusammensetzung der Investitionsausgaben haben sich nicht ergeben. Die verstärkte Investitionstätigkeit wurde im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Konzerns hin bewusst optimiert. Das Investitionsvolumen lag genau im Rahmen der für das Jahr 2016 abgegebenen Prognosen (18,0 – 20,0 Mio. €).

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung. Mit einer Eigenkapitalquote von 68,7 % zum Ende des Geschäftsjahres 2016 konnte dieser Wert erneut gesteigert werden (Vorjahr: 67,3 %). Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 305 % (Vorjahr: 298 %) und steht unverändert für das reelle Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum.

Bedingt durch die gestiegenen Investitionsausgaben in Höhe von 18,0 Mio. € und ein nahezu unverändertes Abschreibungsvolumen im Jahr 2016 von 20,4 Mio. €, ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 88 % im Vergleich zu 56 % im Vorjahr. Damit liegen die Neuinvestitionen im Jahr 2016 deutlich näher am Niveau des Wertverzehrs des Anlagevermögens. Die Abschreibungen sind als Folge der Kaufpreisallokation (PPA) unverändert hoch.

Ausblick

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Für 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein moderat höheres weltwirtschaftliches Wachstum von 3,4 %. Die entsprechende Zahl für 2016 hat 3,1 % betragen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe wird – trotz der erneut prognostizierten Wachstumsverlangsamung in China – ein leicht höheres Wachstum vorhergesagt. Global gesehen ruhen die Hoffnungen hier weiterhin auf Indien, Südostasien (ASEAN) und Afrika. Russland und Brasilien dürften 2017 auf niedrigem Niveau ihre Rezessionen verlassen: Für Russland wird gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 1,1 Prozent prognostiziert. Für Brasiliens Wirtschaft wird eine marginale Besserung in Höhe von 0,5 Prozent gegenüber 2016 erwartet.

In den Industrieländern dürfte sich das moderate Wachstum leicht beschleunigt fortsetzen. Möglich werden soll dies durch Wachstum in den USA und Kanada sowie eine solide Entwicklung in der Eurozone. In den USA wird mit einer Wachstumsbelebung um mehr als einen halben Prozentpunkt auf 2,2 Prozent gerechnet. Ein ähnlicher Anstieg auf 1,9 Prozent wird in Kanada erwartet. Insgesamt soll das Wachstum der Eurozone laut IWF gegenüber dem Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau, nämlich 1,5 %, bleiben.

Für 2017 rechnet der IWF für Deutschland mit einer Zuwachsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,4 %. Weiterhin wird mit einem starken privaten Konsum gerechnet, der zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beiträgt. Die Beschäftigung dürfte in 2017 auf hohem Niveau verharren oder sogar leicht weiter steigen. Die Erwartung an die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen liegt hingegen laut Hochrechnung 0,4 Prozentpunkte unter dem Betrag für das Vorjahr.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäftssegmente regional unterschiedlich entwickeln.

Maschinenbau

Der VDMA rechnet für 2017 mit einem realen Plus in der deutschen Maschinenproduktion in Höhe von 1 %. Ein allgemeiner konjunktureller Aufschwung sieht freilich anders aus. Das Plus geht im Wesentlichen darauf zurück, dass bei den Exporten in viele Entwicklungs- und Schwellenländer die Rückgänge nachlassen und auf einigen dieser Märkte auch wieder mit Plusraten zu rechnen ist. Dafür sprechen neben der Erholung der Rohöl- und Gaspreise auch nationale Faktoren. In Indien könnte die Einführung einer bundeseinheitlichen Mehrwertsteuer die Wirtschaft beflügeln. In Russland verhilft der noch immer verhältnismäßig niedrig bewertete Rubel der Wirtschaft zu einer hohen preislichen Wettbewerbsfähigkeit. In Brasilien sollte hingegen die Rezession aufgrund durchgeführter Reformen im laufenden Jahr überwunden werden. Für die Ausfuhr nach China wollen die VDMA-Volkswirte abermalige Minusraten nicht ausschließen.

Ansonsten dürften wie bereits in 2016 die Aufträge aus dem Binnenmarkt sowie aus der Europäischen Union weiter zulegen. In Deutschland ist die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe weiter gestiegen. Daher könnten auch mehr Kapazitätserweiterungsinvestitionen getätigt werden als im abgelaufenen Jahr. Wegen der vielen Unsicherheiten im Weltgeschehen wird sich der Anstieg bei den Investitionen aber in Grenzen halten. In der EU geht der Reformprozess weiter. Das könnte sich positiv auf die Maschinennachfrage auswirken. Allerdings bleibt abzuwarten, ob die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland sowie eventuell in Italien nicht als Konjunkturbremse wirken.

Unklar bleibt weiterhin, ob aus dem Vereinigten Königreich für den deutschen Maschinenbau positive oder negative Impulse kommen. Selbst wenn die Wirtschaft auf der Insel durch den angekündigten Austritt aus der EU nicht nur negative Auswirkungen verkräften muss, sondern auch positive Effekte wie die Abwertung des britischen Pfunds und damit eine bessere preisliche Wettbewerbsfähigkeit verspürt, ist unklar, wie alle Faktoren letzten Endes auf die Nachfrage nach Maschinen aus Deutschland wirken.

Allein das hohe Maß an Ungewissheit über den weiteren wirtschaftlichen Verlauf in UK kann bereits dazu führen, dass Investitionen zunächst aufgeschoben werden.

Einen weiteren Unsicherheitsfaktor bilden die Exporte in die USA. Der angekündigte Protektionismus ist sicher eine Bürde, die den Absatzchancen des deutschen Maschinenbaus auch auf vielen anderen Märkten schaden kann. Doch könnten steigende Infrastrukturausgaben, sinkende Unternehmenssteuern sowie eine verstärkte Ansiedlung von Produktionsstätten in den USA kurzfristig auch positive Impulse für den deutschen Maschinenabsatz liefern. Langfristig allerdings sind die Auswirkungen dieser Politik ebenfalls noch unklar. Eine eher abwartende Haltung bei der Vergabe neuer Aufträge ist daher nicht auszuschließen.

Der OECD-Frühindikator gilt als verlässlicher Indikator für den Maschinenbau in der Eurozone und zeichnet demgegenüber ein optimistischeres Bild. Mit einem Vorlauf von rund sechs Monaten vermag er, die zukünftige Entwicklung der Maschinenproduktion anzuzeigen. Aktuell signalisiert er eine tendenziell verhaltene Entwicklung, da er Anfang 2017 für die Eurozone durchschnittlich bei Werten um 100,4 (Vorjahr: 100,6) lag und somit eine leichte Expansion anzeigte. Dieser Trend sollte sich im Laufe des ersten Halbjahres 2017 entsprechend auf die EU-Maschinenproduktion auswirken.

Im Jahr 2016 lag der Auftragseingang im Bereich „Kompressoren und Vakuumpumpen“ voraussichtlich 2 % über dem Vorjahresniveau. Zum Vergleich: Für den Maschinenbau insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz tendenziell unverändert auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Branchenweit geht der Verband für 2017 von einer Umsatzsteigerung von rund 1 % aus.

Entwicklung in den Märkten

Pfeiffer Vacuum teilt seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung ein.

Das Marktsegment Halbleiter gilt zwar allgemein als zyklisch, erlebt allerdings seit 2015 eine Erholung, die seit dem zweiten Halbjahr 2016 zunehmend in Stärke mündet. Die Signale aus dem Markt und von unseren wichtigsten Kunden deuten darauf hin, dass diese Stärke in

das Jahr 2017 hinein anhält. Auch bieten sich gute Chancen für die weitere Zukunft: Während nämlich einige große Halbleiterunternehmen momentan investieren, sind andere Chiphersteller bereits mit den nächsten Generationen ihrer Produktreihen beschäftigt. Der Verlauf dieses Marktsegments wird im aktuellen Geschäftsjahr also wieder naturgemäß vom Umfang der Investitionen unserer Kunden in neue Produktionsanlagen und -technologien abhängen. Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum der starken Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment Industrie wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen sowie dem allgemeinen Trend hin zu Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Hier rechnet Pfeiffer Vacuum auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Wachstumsentwicklung. Eine sehr dynamische Entwicklung erwartet Pfeiffer Vacuum für das Marktsegment Analytik und in gewissem Maße auch bei Forschung & Entwicklung. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders auch im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment Forschung & Entwicklung ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig.

Das Marktsegment Beschichtung umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen weiteren Bereichen der Oberflächenveredelung. Hier wies die Solarindustrie nach langer Zurückhaltung aufgrund von Überkapazitäten wieder einige positive Signale auf, sodass im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder vereinzelt in den Aufbau neuer Kapazitäten investiert wurde. Für das Jahr 2017 geht Pfeiffer Vacuum entsprechend von einer stabilen bis leicht steigenden Entwicklung des Solarmarkts aus – allerdings noch weit entfernt von dem hohen Niveau am Anfang des Jahrzehnts.

Umsatzentwicklung 2017

Verbesserte Umsätze mit Kunden aus der Halbleiter- und Beschichtungsindustrie waren die wesentlichen Treiber für den Umsatzzuwachs um 5,0% auf 474,2 Mio. € im Jahr 2016. Bisher gibt es kunden- und industriespezifische Anzeichen für ein weiterhin starkes Niveau zumindest im ersten Halbjahr 2017. Die Auftragsreichweite beträgt unverändert etwa zwei Monate. Darüber hinaus werden die im Februar 2017 durchgeführten Akquisitionen die Umsatzentwicklung positiv beeinflussen. Aus den zuvor genannten Gründen und auch angesichts der skizzierten makroökonomischen Wachstumsprognosen – sowohl der Weltkonjunktur als auch der Maschinenbaubranche – rechnet Pfeiffer Vacuum für das gesamte Jahr 2017 mit einem deutlichen Umsatzanstieg.

Ergebnisentwicklung

Operative Optimierungsmaßnahmen und die aus der erwarteten Umsatzverbesserung resultierenden Skalenerträge sollten folglich auch zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses und der operativen Marge im Jahr 2017 beitragen. Als Folge der nahezu vollständig zurückgezahlten finanziellen Verbindlichkeiten und der daher niedrigen Finanzaufwendungen erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern weitgehend parallel zur Entwicklung des Betriebsergebnisses. Die derzeit für 2017 geplanten Investitionen (ohne Akquisitionen) betragen für den gesamten Konzern nach 18,0 Mio. € im abgelaufenen Jahr etwa 28,0 Mio. €, insbesondere für Um- und Ausbau eines Standorts in den USA und sonstige Kapazitätserweiterungen.

Dividende

Pfeiffer Vacuum ist auch als Dividentitel am deutschen Aktienmarkt bekannt. Dieser Tradition möchte das Unternehmen die Treue halten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung daher vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von 3,60 € je Aktie (Vorjahr: 3,20 € je Aktie) auszuschütten. Das entspräche einem Anstieg um 0,40 € je Aktie oder 12,5%. Mit einem Ausschüttungsvolumen von rund 35,5 Mio. € würden damit 75,5% des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt (Vorjahr: 75,3%).

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zur Zeit der Drucklegung des Geschäftsberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Wir wollen weiterhin ein hochprofitables Unternehmen bleiben und sehen für das Geschäftsjahr 2017 eine deutlich positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auf Basis der Geschäftsentwicklung zum Ende des Jahres 2016, der strategischen Ausrichtung auf klar definierte Zielmärkte und der derzeitigen Gespräche mit unseren Kunden dieses Ziel erreichen können. Unsere gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten hierfür eine wichtige und hervorragende Voraussetzung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2016	2015
Umsatzerlöse	474.244	451.521
Umsatzkosten	- 293.769	- 276.010
Bruttoergebnis	180.475	175.511
Vertriebs- und Marketingkosten	- 55.330	- 59.850
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 35.733	- 35.838
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 26.282	- 25.479
Sonstige betriebliche Erträge	10.818	13.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.972	- 6.882
Betriebsergebnis	67.976	60.759
Finanzaufwendungen	- 662	- 691
Finanzerträge	301	383
Ergebnis vor Steuern	67.615	60.451
Ertragsteuern	- 20.583	- 18.535
Ergebnis nach Steuern	47.032	41.916
Ergebnis je Aktie (in €):		
Unverwässert	4,77	4,25
Verwässert	4,77	4,25

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2016	2015
Ergebnis nach Steuern	47.032	41.916
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	673	7.781
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	- 588	96
Darauf entfallende latente Steuern	176	- 32
	261	7.845
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Pensionsbewertung	- 7.023	2.269
Darauf entfallende latente Steuern	1.857	- 585
	- 5.166	1.684
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	- 4.905	9.529
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern	42.127	51.445

Konzernbilanz

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	67.579	73.396
Sachanlagen	85.053	82.311
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	472	496
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.636	1.618
Latente Steueransprüche	23.312	23.267
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.508	4.211
Langfristige Vermögenswerte	182.560	185.299
Vorräte	81.737	77.743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.352	58.556
Ertragsteuerforderungen	1.112	5.291
Geleistete Anzahlungen	3.099	1.863
Sonstige Forderungen	11.430	9.378
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110.032	115.397
Kurzfristige Vermögenswerte	276.762	268.228
Summe der Aktiva	459.322	453.527

in T€	31.12.2016	31.12.2015
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	25.261	25.261
Kapitalrücklage	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	211.423	195.968
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	- 17.355	- 12.450
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG	315.574	305.024
Finanzielle Verbindlichkeiten	—	10.222
Pensionsrückstellungen	51.188	43.497
Latente Steuerschulden	1.848	4.832
Langfristige Schulden	53.036	58.551
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.896	21.245
Erhaltene Anzahlungen	4.928	4.860
Sonstige Verbindlichkeiten	20.530	21.931
Rückstellungen	29.767	26.982
Ertragsteuerschulden	4.367	4.431
Finanzielle Verbindlichkeiten	224	10.503
Kurzfristige Schulden	90.712	89.952
Summe der Passiva	459.322	453.527

Konzern-Cash-Flow-Rechnung

Pfeiffer Vacuum Technology AG

in T€	2016	2015
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	67.615	60.451
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen	361	308
Erhaltene Finanzerträge	227	317
Gezahlte Finanzaufwendungen	- 1.020	- 451
Gezahlte Ertragsteuern	- 17.165	- 16.847
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	20.421	20.677
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten	- 58	91
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	129	178
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	2.180	3.439
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile	321	15
Veränderungen der Bilanzposten:		
Vorräte	- 5.960	- 15.471
Forderungen und sonstige Aktiva	- 9.768	- 726
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden	- 1.147	1.029
Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	7.480	6.643
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63.616	59.653

(Fortsetzung) in T€	2016	2015
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 18.018	- 11.655
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	574	649
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 17.444	- 11.006
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Dividendenzahlung	- 31.577	- 26.149
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	- 20.503	- 10.483
Mittelabfluss Finanzierungstätigkeit	- 52.080	- 36.632
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	543	1.914
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 5.365	13.929
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	115.397	101.468
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	110.032	115.397

Finanzkalender 2017

Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt. Besuchen Sie unsere Online-Version unter group.pfeiffer-vacuum.com/finanzberichte



Pfeiffer Vacuum Technology AG
Investor Relations

Eerik Budarz
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland

T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
eerik.budarz@pfeiffer-vacuum.de

group.pfeiffer-vacuum.com

- 15.02.** MITTWOCH,
vorläufige Zahlen zum Jahresergebnis 2016
- 23.03.** DONNERSTAG,
Jahresergebnis 2016
- 02.05.** DIENSTAG,
Zwischenbericht 1. Quartal 2017
- 23.05.** DIENSTAG,
Hauptversammlung 2017
- 02.08.** MITTWOCH,
Zwischenbericht 2. Quartal / 1. Halbjahr 2017
- 02.11.** DONNERSTAG,
Zwischenbericht 3. Quartal / 9-Monats-Ergebnis 2017